

Wahlen in Libanon

Pressemitteilungen

Zum Ausgang der Wahlen im Libanon erklärt der außenpolitische Sprecher der SPD- Bundestagsfraktion, Gert Weisskirchen:

Entgegen allen Unkenrufen hat die westlich orientierte Bewegung des 14. März die Wahlen im Libanon überraschend deutlich gewonnen. Die libanesische Demokratie hat, trotz mancher Merkwürdigkeiten, eine wichtige Bewährungsprobe bestanden. Die Schiitengruppen Hisbollah und Amal sowie deren christlicher Verbündeter Michel Aoun mussten feststellen, dass ihre Bäume nicht in den Himmel wachsen.

Damit hat das Land, das im vergangenen Jahr am Rande eines Bürgerkriegs stand, eine reelle Chance, den inneren Dialog weiter zu entwickeln und den inneren Frieden sowie die regionale Stabilität zu vertiefen. Ein Sieg der von der Hisbollah geführten Bewegung des 8. März hätte dagegen leicht zu inneren und äußeren Konfrontation führen können. Eine Verständigung zwischen den politischen Lagern bleibt auch nach dem Doha- Abkommen und den Wahlen auf der Tagesordnung. Bisher jedenfalls sind der Status der bewaffneten Miliz der Hisbollah, der sunnitisch- schiitische Gegensatz, die Spaltung des christlichen Lagers, die außenpolitischen Allianzen sowie der Umgang mit dem Hariri- Tribunal ungelöste Probleme des Landes, deren Sprengkraft nicht zu unterschätzen ist.

Für Israel ist das Ergebnis eine Erleichterung. Damit dürften die Chancen für den dringend benötigten Interessenausgleich zwischen Israel und Syrien eher gestiegen sein. Premierminister Netanjahu sollte die Chance ergreifen, den regionalen Friedensprozess aktiv zu gestalten. Beide Staaten, Israel wie Syrien, dürfen die günstige Gelegenheit für eine Wiederaufnahme ihrer (indirekt geführten) Gespräche nicht verstreichen lassen.

Veröffentlicht am 08.06.2009